



6. Mai 2016

# Umweltbericht BWL 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Hauptziel von RUMBA ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was stets auch den sparsamen und effizienten Ressourcen- und Energieeinsatz umfasst.

Der vorliegende Umweltbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen unseres Amtes bzw. der Gebäude Belpstrasse 53 und Mattenhofstrasse 5.

Die Zielvorgabe des Bundesrates, die Umweltbelastung gegenüber 2006 um 9% zu senken, haben wir auch dieses Jahr mit einer Abnahme von total 12.5% erreicht. Die sehr guten Vorjahreswerten von -29.2% im 2013 resp. -20.3% 2014 konnten wir aber nicht bestätigen.

Entscheidend dafür war in erster Linie die Zunahme bei den Dienstreisen. Einmal mehr zeigt sich, dass die Dienstreisen von Jahr zu Jahr stark variieren und so das Gesamtergebnis erheblich beeinflussen können. Solche Reisen sind immer direkt von den Aufgaben abhängig und können nicht beliebig gekürzt oder gestrichen werden.

Erfreulich ist dafür das Resultat beim Papierverbrauch. Die verbrauchte Menge pro FTE sank von 33.3 kg auf 21.9 kg. Mit dieser Reduktion von über 34% haben wir das angestrebte Ziel (- 2%) weit übertroffen.

Dafür dürfte, neben dem Verhalten der Mitarbeitenden, auch das neue „Drucker-Konzept“ („Secure-Printing“ und weniger Einplatzdrucker) einen wesentlichen Einfluss gehabt haben und hat die Erwartungen erfüllt.

Ebenfalls wurde das Ziel, den Stromverbrauch um 2% zu senken, mit einer Reduktion um 6.1% mehr als erreicht. Sicherlich haben wir auch dabei von der Technik (neue Notebooks) profitieren können.

Trotz dem Einsatz von neuen, energiesparsameren Geräten kommt dem persönlichen Verhalten weiterhin eine grosse Bedeutung zu. Ich bin überzeugt, dass unser Amt dank Ihrer aktiven Mitwirkung weitere Verbesserungen beim Umweltmanagement erzielen kann. Besuchen Sie die [RUMBA-Seite](#) des Bundes: Sie hält zahlreiche Tipps bereit. Das Engagement jedes Einzelnen ist nötig, um die Umweltziele zu erreichen. Vielen Dank für Ihren Beitrag dazu.

Alfred Flessenkämper  
Stv. Direktor

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung des BWL

Kennzahl	Einheit	2014	Ziel 2015	2015	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: 😊 nicht er- reicht: ☹️
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	188	Kein Ziel	180	-4.1%	
	MJ / FTE Jahr	9'325		8'506	-8.8%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	11'275	-2%	10'593	-6.1%	😊
Wasserverbrauch	m³ / FTE Jahr	9.5	Kein Ziel	10.3	8.1%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	33.3	-2%	21.9	-34.3%	😊
davon Recyclingpapier	%	53.6%	+5PP	53%	-0.8 PP	☹️
Kehricht	kg / FTE Jahr	51.4	Kein Ziel	55.8	8.5%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	2'487	Kein Ziel	3'730	50.0%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	842	Kein Ziel	1'716	103.7%	
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	28.0%	Erhöhung Bahnanteil	51.1%	23.1 PP	😊
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	89.9%	Erhöhung Bahnanteil	86%	-3.5 PP	☹️
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	795	Kein Ziel	1'038	30.6%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'007	Kein Ziel	1'106	9.8%	
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'264	9% (gem. Bundesrat)	1'106	-12.5%	😊

## 3 Unsere Umweltziele 2015

Das BWL setzte sich für 2015 folgende Ziele:

- Wir möchten den Gesamt-Papierverbrauch um 2% je 100%-Stelle senken. Vergleichswert ist das im Vorjahr verbrauchte Papier (Papiersparen ist auch Energiesparen).
- Wir wollen den Stromverbrauch um 2% gegenüber dem Vorjahr senken.
- Der Grundsatz „der Kluge fährt im Zuge“ bei Dienstreisen gilt weiterhin. Bei vergleichbarem Zeitaufwand soll grundsätzlich mit dem Zug gereist werden.
- Die Anstrengungen anderer Bundesstellen (u.a. Bundesamt für Energie, EPA) zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Strom-/Papiersparen tragen wir mit.

Die Ziele sollen durch die Beibehaltung der bereits erfolgten Massnahmen im Papier- und Stromverbrauch sowie die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden erreicht werden.

## 4 Massnahmen und Ergebnisse

### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) beschäftigt 40 Mitarbeitende. Diese (plus 1 gegenüber 2014) teilen sich 34.5 Vollzeitstellen (Vorjahr 32.9). Die Büros befinden sich an der Belpstrasse 53, zusammen mit rund 65 Mitarbeitenden des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW). Versorgung und Entsorgung dieses Gebäudes erfolgen zusammen mit der Liegenschaft Mattenhofstrasse 5, wo der Grossteil des BLW arbeitet. Bezüglich Versorgung, Entsorgung und entsprechendem Umweltmanagement haben sich BWL und BLW deshalb zusammengeschlossen.

Obschon die etwa 250 Kaderleute aus der Wirtschaft und Verwaltung, welche im Nebenamt für die wirtschaftliche Landesversorgung arbeiten, einen geringen Anteil der Ressourcen mitbeanspruchen, klammern wir sie von unserem Umweltmanagement aus.

Die Tätigkeiten des BWL wirken sich primär im internen Betrieb auf die Umwelt aus (Räumlichkeiten, Arbeitsmittel, Dienstreisen). Somit konzentrieren wir uns auf den effizienten Energie- und Ressourceneinsatz im Amt. Im Vordergrund steht dabei die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen und Verhaltensänderungen im Alltag. Wichtig sind auch alle Massnahmen zur Verminderung unseres Papierverbrauchs, zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier sowie zur Reduktion der Abfälle.

Während des Jahres wurden die Mitarbeitenden auf verschiedene Weise zum Thema Umwelt angesprochen:

- Der Umweltbericht 2014 des BWL wurde an einem Mitarbeitermeeting vorgestellt und besprochen.
- Massnahmen im Bereich Produkte / Auswirkungen Dritter (Lagerhaltung, Logistik) könnten weiter untersucht werden.
- Der Umweltbericht 2014 wurde den Mitarbeitenden per Mail zugestellt und im Intranet abgelegt.
- Die Protokolle des Umweltteams standen auf dem Intranet zur Verfügung.
- Neueintretende wurden bei Stellenantritt auf das Thema aufmerksam gemacht.
- Zudem wurden an einem Workshop im September 2015 die bestehenden Massnahmen genauer angeschaut. Die Mitarbeitenden des BLW kennen die Massnahmen im eigenen Handlungsspielraum.

Bei den im Folgenden dargestellten Kennzahlen für Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch werden die Gebäude Mattenhofstrasse 5 und Belpstrasse 53 wiederum als eine Einheit mit gemeinsamer Nutzung durch BLW und BWL betrachtet.

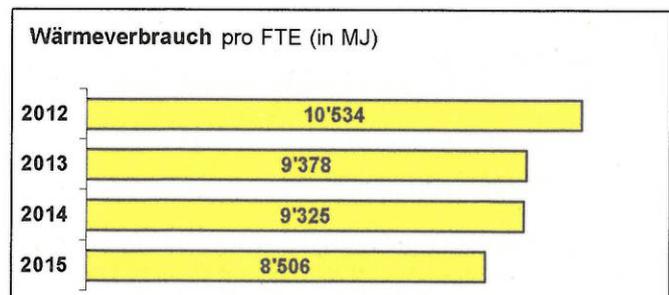
#### 4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch änderte sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich. Auf die Fläche bezogen (m<sup>2</sup>) nahm er um 4.1% ab, je Mitarbeitenden um 8.8%.

Um den Verbrauch entscheidend beeinflussen zu können, müsste das Gebäude saniert werden. Trotzdem kann jeder dazu beitragen, den Energieaufwand zu senken.

##### Persönliche Beiträge

- Richtige Temperatur einstellen
- Heizkörper frei halten
- Kurz und kräftig lüften
- Temperatur über das Wochenende absenken

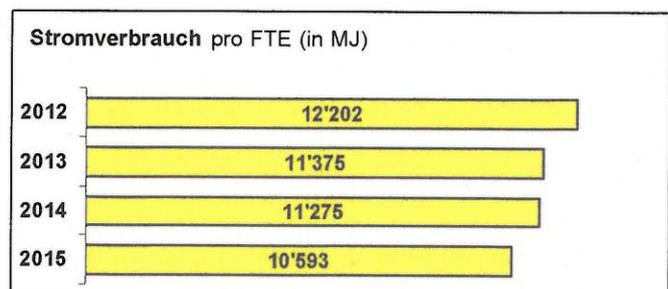


#### 4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeitender sank gegenüber dem Vorjahr um 6.1%. Damit haben wir das Ziel einer Reduktion um 2% klar übertroffen. Neben dem persönlichen Verhalten der Mitarbeitenden dürften hier vor allem die neuen, energiesparsameren Geräte (Notebooks) eine wesentliche Rolle dazu beigetragen haben.

##### Persönliche Beiträge

- Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen
- Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten
- Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) Notebook in Ruhezustand versetzen
- Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) Notebook herunterfahren und Steckerleiste ausschalten



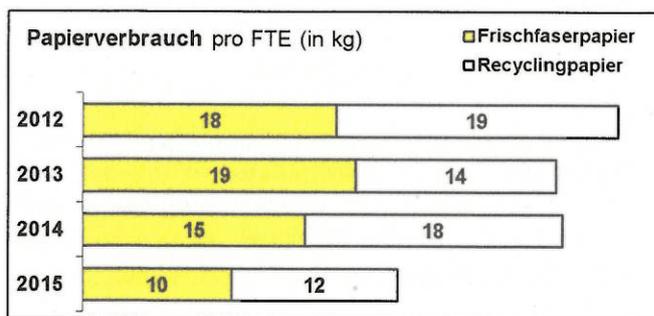
#### 4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch nahm pro Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr um über 34% ab. Damit wurde das angestrebte Ziel, den Wert um 2% zu senken, mehr als erreicht.

Das neuen „Drucker-Konzept“ („Secure-Printing“ und weniger Einplatzdrucker) scheint die Erwartungen zu erfüllen. Werden auch noch die Möglichkeiten von UCC (Desktop-sharing) konsequent genutzt, sind weitere Einsparungen möglich.

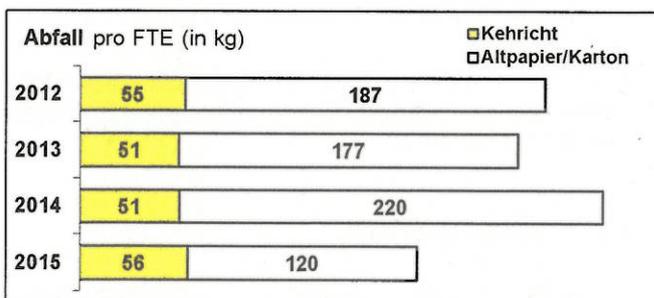
#### Persönliche Beiträge

- Textentwürfe am Bildschirm kontrollieren, statt auszudrucken
- Im Normalfall keine E-Mails ausdrucken
- „Inhouse-Dokumente“ nur schwarz/weiss drucken
- „digitale“ Zusammenarbeit fördern (UCC)



#### 4.5 Abfälle

Die Abfallmenge setzt sich aus dem Kehricht und dem separat gesammelten Altpapier zusammen. Für die Umweltbelastung wird nur der Kehricht einberechnet; das Altpapier wird dem Recycling zugeführt. Die Kehrichtmenge hat 8.5% zugenommen. Hauptgrund dürften auch dieses Jahr noch die Umstrukturierungen beim BLW sein, wurden doch in diesem Zusammenhang mehrere Büros geräumt und dabei alte Akten entsorgt.

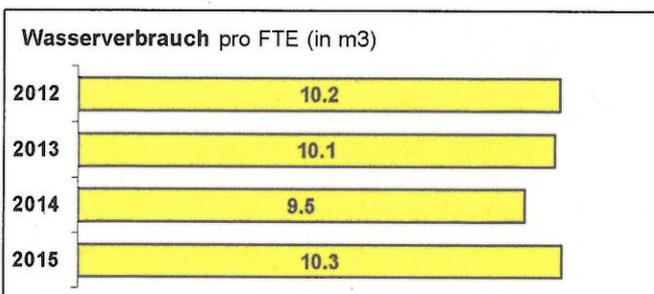


#### Persönliche Beiträge

- Trennung von Kehricht und Altpapier

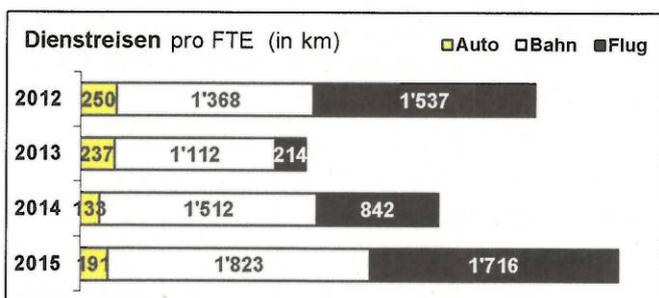
#### 4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr um 8.1% zugenommen. Der Verbrauch liegt im Berichtsjahr leicht über den Werten der letzten Jahre.



#### 4.7 Dienstreisen

Bei Dienstreisen wurden 2014 insgesamt 3730 Kilometer pro Mitarbeitenden/Jahr zurückgelegt, was einer Zunahme von 50% gegenüber dem Wert des Vorjahres (2487 km) entspricht. Einmal mehr zeigt sich, dass das Ausmass der Dienstreisen von Jahr zu Jahr stark variiert und es kaum möglich ist, konkrete Ziele für eine weitere Reduktion zu setzen. Die Vorgabe, für Dienstreisen die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, wird eingehalten und mit der erneuten Zunahme der „Bahn-Kilometer“ belegt.



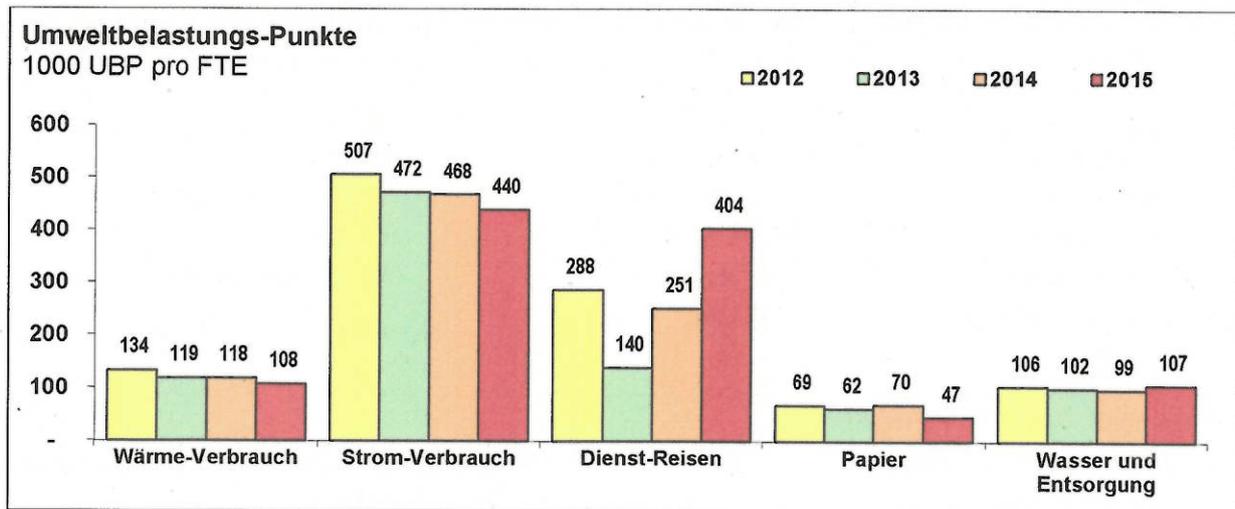
## Persönliche Beiträge

- Kombination ÖV und Auto (Mobility)
- Bahn- statt Flugreisen
- Minimale Delegationsgrösse
- Nutzen digitaler Medien

## 4.8 Umweltbelastung

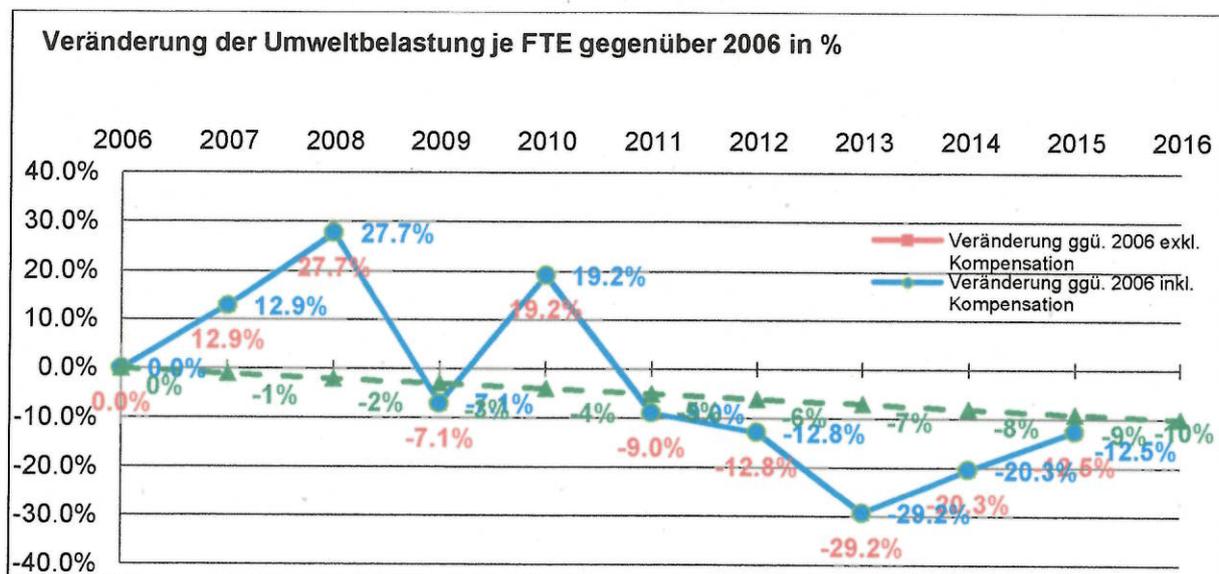
Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind Messzahlen, mit welchen die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss "Schriftenreihe Umwelt Nr. 297" des BAFU.

Die grösste Umweltbelastung wird im BWL durch den Stromverbrauch verursacht (39.8%), gefolgt von Dienstreisen (36.5%), Wärme (9.8%), Wasser und Entsorgung (9.7%) sowie Papier (4.2%).



Die Umweltbelastungs-Punkte pro Mitarbeitenden haben gegenüber dem Vorjahr um 9.8% zugenommen. Die Zunahme wird hauptsächlich durch den erhöhten Wert der Dienstreisen verursacht. Leicht zugenommen haben die UBP zudem bei Wasser und Entsorgung, während die anderen Werte allesamt tiefer sind.

Trotz dieser Zunahme wird der vom Bundesrat vorgegebene Zielpfad wie schon in den vier Jahren zuvor erneut unterschritten. Weitere Anstrengungen sind aber nötig. Mit der Veränderung von -12.5% gegenüber dem Ausgangswert von 2006 bleiben nicht mehr viele „Reserven“ um das geforderte Ziel von -10% bis Ende Jahr zu halten.



## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016

Das BWL setzt sich für 2016 folgende Ziele:

- Wir möchten den Gesamt-Papierverbrauch auf 20 kg / FTE senken.
- Reduktion Anteil Frischfaserpapier auf 15%
- Erhöhung Anteil Recyclingpapier auf 45%.
- Der Grundsatz „der Kluge fährt im Zuge“ bei Dienstreisen gilt weiterhin. Bei vergleichbarem Zeitaufwand soll grundsätzlich mit dem Zug gereist werden.

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Aufgrund ihrer Hausgemeinschaft haben die beiden Ämter BWL und BLW ein gemeinsames Umweltmanagement aufgebaut. Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von zentralen Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden etc.) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitungen der beiden Ämter. Es nahm seine Tätigkeit im September 1997 auf. Kennzahlen zum Strom- und Wärmeverbrauch werden seither quartalsweise, die übrigen Umweltkennzahlen jährlich erfasst und ausgewertet.

Die Mitglieder des Umweltteams		
BLW		BWL
Fr. M. Bühlmann	Hr. M. Hartmann	Fr. M. Frey
Fr. S. Blunier	Fr. D. Jeker Ngoy	Hr. A. Lauber (Leitung)
Fr. N. Corpataux	Hr. J-C. Müller	Fr. C Lutz
Fr. F. De Giovanni	Fr. R. Schelbert	Hr. B. Bärtschi, BBL (bei Bedarf)
Hr. D. Felder (Leitung)	Hr. C. Streit	

Dokumente zum Umweltmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltleitbild BLW/BWL,</li> <li>• Willkommen bei RUMBA</li> <li>• Massnahmenplan Umwelt</li> <li>• Umweltberichte des BWL (ab 1999)</li> <li>• Infoblitze</li> </ul> Homepage RUMBA <a href="http://www.rumba.admin.ch">http://www.rumba.admin.ch</a>	<p><b>Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:</b></p> <p>Herrn A. Lauber, Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung            Belpstrasse 53, 3003 Bern, Tel 058 462 21 74, Fax 058 462 50 30            E-Mail: <a href="mailto:anton.lauber@bwl.admin.ch">anton.lauber@bwl.admin.ch</a></p>